



| Qualifikationsziele in den beruflichen Aufgabenfeldern | Kompetenzbereiche Fremdsprachen | | |
|---|---|---|--|
| | Grundlegende kommunikative Kompetenzen | Grundlegende interkulturelle Kompetenzen | Grundlegende sprachliche Kompetenzen |
| <p>Schule und Beruf</p> <ul style="list-style-type: none"> Die aus dem Auftrag des jeweiligen Faches resultierenden beruflichen Aufgaben auf dem Hintergrund fachlicher, fachdidaktischer und pädagogischer Orientierungen mit wachsender Professionalität erfüllen. Die eigene Fachlichkeit als Teilaspekt des pädagogischen Rollenverständnisses selbstständig weiterentwickeln. | <ul style="list-style-type: none"> Kontakte mit anglophonen/frankophonen Partnern aufbauen und pflegen. Wege der Informations- und Medienbeschaffung für die Fremdsprachenarbeit kennen und nutzen. | <ul style="list-style-type: none"> Das Potential eigener fremdkultureller Erfahrungen für die schulische Arbeit erkennen und nutzen. Chancen außerschulischer Lernorte und Lernpartner wahrnehmen. Feste und Feiern als Forum für die Zielsprache und Zielkultur nutzen. | <ul style="list-style-type: none"> Sich sicher und sprachkompetent in unterrichtlichen Handlungssituationen und Gesprächsrollen (z.B. Sprachvermittlerin bzw. -vermittler, Moderatorin bzw. Moderator, Gesprächspartnerin bzw. Gesprächspartner) in der Zielsprache bewegen. Eigene fremdsprachliche Kompetenzen pflegen und weiterentwickeln. |
| | <ul style="list-style-type: none"> Über aktuelle fachliche, fachdidaktische und fachmethodische Kompetenzen verfügen. Den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen, den Teilrahmenplan Fremdsprache, das Europäische und das Rheinland-Pfälzische Sprachenportfolio sowie den Orientierungsrahmen Schulqualität als Grundlagen kennen und nutzen. Sich kritisch-konstruktiv mit fachlicher/fachdidaktischer Literatur und Unterrichtsvorschlägen (aus Lehrwerken, Fachzeitschriften, etc.) auseinandersetzen. | | |

Curriculare Struktur der Lehrerinnen und Lehrerausbildung im Vorbereitungsdienst

Konkretisierung für das Lehramt an Grundschulen



| Qualifikationsziele in den beruflichen Aufgabenfeldern | Grundlegende kommunikative Kompetenzen | Grundlegende interkulturelle Kompetenzen | Grundlegende sprachliche Kompetenzen |
|--|---|--|---|
| <p>Sozialisation, Erziehung, Bildung</p> <ul style="list-style-type: none">• Sozialisationsbedingungen und Beziehungsgeflechte in den Lebenswelten wahrzunehmen, wissenschaftlich und literaturgeleitet hinterfragen und Konsequenzen für den Fachunterricht und die dortigen Erziehungsprozesse ableiten.• Erziehung auf der Grundlage von Bildungsaufträgen und Erkenntnissen aus den Bildungswissenschaften systematisch gestalten.• Professionelle Grundhaltungen nach fachlichen Erfordernissen mit kritischer Distanz zur eigenen Person realisieren. | <ul style="list-style-type: none">• Eine vertrauensvolle, kommunikationsförderliche Atmosphäre schaffen und erhalten.• Themen unter Berücksichtigung der Bedürfnisse und Interessen der Lernenden auswählen. | <ul style="list-style-type: none">• Den Lernenden ein Bewusstsein für Mehrsprachigkeit und Interkulturalität vermitteln.• Den offenen und toleranten Umgang mit fremden Kulturen fördern. | <ul style="list-style-type: none">• Der sprachlichen Pluralität der Lernenden Raum geben. |



| Qualifikationsziele in den beruflichen Aufgabenfeldern | Grundlegende kommunikative Kompetenzen | Grundlegende interkulturelle Kompetenzen | Grundlegende sprachliche Kompetenzen |
|--|--|---|---|
| <p>Kommunikation und Interaktion</p> <ul style="list-style-type: none"> Fachlich eingebettet als professionelle Lehrkräfte im Bereich Kommunikation und Interaktion kompetent agieren. | <ul style="list-style-type: none"> Die Kommunikation in der Zielsprache in den Unterrichtsalltag integrieren. Kommunikationssituationen als Sprachvorbild aktiv mitgestalten. Sprachbad/Immersion ermöglichen. Sprachhandlungssituationen aufbereiten, die zur fremdsprachlichen Produktion aktivieren. Die Lerner zu sprachlichem Experimentieren herausfordern. Authentische Medien und moderne Informationstechnologien als Kommunikationsmittel nutzen. Den Lernenden gezielte Hilfen (nonverbale Mittel, Visualisierungshilfen) zur Bewältigung fremdsprachlicher Kommunikationssituationen anbieten. Situationen schaffen, in denen Kommunikations- und Interaktionsmuster erprobt werden. | <ul style="list-style-type: none"> Durch den Einsatz authentischer Texte, Medien und Materialien Zugänge zu fremden Kulturen eröffnen. Den Lernenden kulturell angemessene kommunikative Sprachmuster vermitteln (z. B. Begrüßung, Verabschiedung, Höflichkeitsfloskeln). | <ul style="list-style-type: none"> Durch die sukzessive Einführung sprachlich funktionaler Redemittel eine elementare Kommunikationsfähigkeit ermöglichen. Den Lernenden Strategien zur Bewältigung fremdsprachlicher Alltagssituationen vermitteln. Kenntnisse grundlegender lexikalischer, phonetischer und syntaktischer Strukturen der Zielsprache vermitteln. Durch die exemplarische Beschäftigung mit der Zielsprache language awareness anbahnen. |

Curriculare Struktur der Lehrerinnen und Lehrerausbildung im Vorbereitungsdienst

Konkretisierung für das Lehramt an Grundschulen



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM
FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT,
WEITERBILDUNG UND KULTUR

| Qualifikationsziele in den beruflichen Aufgabenfeldern | Grundlegende kommunikative Kompetenzen | Grundlegende interkulturelle Kompetenzen | Grundlegende sprachliche Kompetenzen |
|--|---|--|--|
| <p>Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> Fachliche Lernprozesse planen und gestalten. Die Komplexität fachunterrichtlicher Situationen bewältigen. Die Nachhaltigkeit von fachlichem Lernen fördern. | <ul style="list-style-type: none"> An vorhandene Kompetenzen der Lernenden anknüpfen und eine individuelle kommunikative Progression fördern. Über ein Handlungsrepertoire an interaktions- und kommunikationsfördernden Übungen verfügen. Vielfältige Möglichkeiten der handlungs- und produktionsorientierten Auseinandersetzung mit Texten adäquat anwenden. | <ul style="list-style-type: none"> Elementare geographische, kulturelle und gesellschaftliche Kenntnisse exemplarisch vermitteln. Den Lernenden ein Bewusstsein für kulturell angemessenes Handeln vermitteln. Das Potential der individuellen kulturellen Erfahrungen der Lernenden erkennen und für die Unterrichtsarbeit nutzen. | <ul style="list-style-type: none"> Texte (Lieder, Reime, Geschichten, etc.) hinsichtlich ihrer inhaltlichen und fremdsprachlichen Potentiale analysieren und diese im Rahmen der unterrichtspraktischen Umsetzung effizient nutzen. Verschiedene Verfahren zur Einführung und Festigung von Wörtern und Strukturen situationsadäquat anwenden. Die Lernanforderungen durch eine spiralförmige Progression der Übungen steigern. |
| | <ul style="list-style-type: none"> Die Chancen und Grenzen der Integrativen Fremdsprachenarbeit mit Blick auf konkrete Themenstellungen erkennen. Stimmige Unterrichtskonzeptionen zur Integration der Zielsprache entwickeln. Kindgemäße, spielerische Zugänge zur Fremdsprache eröffnen. Grundschulgemäße Lern- und Arbeitsformen auf die Fremdsprachenarbeit übertragen und entsprechend anwenden. | | |

Curriculare Struktur der Lehrerinnen und Lehrerausbildung im Vorbereitungsdienst

Konkretisierung für das Lehramt an Grundschulen



| Qualifikationsziele in den beruflichen Aufgabenfeldern | Grundlegende kommunikative Kompetenzen | Grundlegende interkulturelle Kompetenzen | Grundlegende sprachliche Kompetenzen |
|---|--|--|--------------------------------------|
| <p>Diagnose, Beratung und Beurteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Den lern- und entwicklungspsychologischen Stand der Schülerinnen und Schüler unter fachspezifischen Gesichtspunkten in den für den Fachunterricht relevanten Bereichen diagnostizieren. • Fachspezifische Kompetenzen der Lernenden individuell fördern und Lernende und Eltern beraten. • Ergebnisse von Lernstandserhebungen und vergleichende Leistungsfeststellungen deuten und angemessene Konsequenzen ableiten. • Unterschiedliche Formen der Leistungsmessung und -beurteilung des Faches verstehen, verantwortungsbewusst anwenden und reflektieren. | <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur individuellen Lernstandsermittlung anwenden, um individuelle Lernprozesse zu initiieren. • Den Lernenden auf der Grundlage des Portfolios eine kontinuierliche Dokumentation ihres Fremdsprachenlernens ermöglichen und individuelle Lernprozesse begleiten. • Aus den Lern- und Arbeitsergebnissen der Lernenden Konsequenzen für die weitere unterrichtliche Vorgehensweise ziehen. • Fehler als Lernchancen nutzen. • Strategien eines situationsadäquaten, konstruktiven Fehlermanagements anwenden. • Lernenden und Eltern in geeigneter Form Rückmeldung über Resultate des Spracherwerbsprozesses geben. | | |